

Jung, weiblich und klug - Alina Graf

Im Oktober stehen Landtags- und Bezirkstagswahlen an. Als Direktkandidatin für die Landtagswahl der SPD im Landkreis Freising möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich und meine Ziele vorzustellen.

In den nächsten Jahren gibt es in sämtlichen Bereichen der Landespolitik viel zu tun, zum Beispiel in der Bildung (Stichwort Lehrkräftemangel), und natürlich auch in der Klima- und Umweltpolitik. Zwei Bereiche, die mir besonders wichtig sind. So muss zum Beispiel in Bayern die Energiewende endlich konsequenter voran gebracht werden. Nur so haben wir langfristig saubere und bezahlbare Energie und machen uns unabhängig von Energieimporten. Im Verkehr müssen wir die Mobilitätswende schaffen, um die Klimaziele zu erreichen – das gelingt uns nur mit einem Ausbau des ÖPNV und einer guten Radinfrastruktur.

Ein klimaneutrales Bayern, in dem Menschen mit geringerem Einkommen nicht an den Rand gedrängt werden – so kann man mein großes Ziel umreißen, bis dahin ist es ein steiniger Weg. Ich will diesen Weg gehen, denn ich denke, dass die bayerische Politik frischen Wind braucht.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten in der Natur – auf dem Fahrrad oder beim Klettern, deshalb liegt mir der Erhalt unserer schönen Landschaft und ihrer Artenvielfalt sehr am Herzen. Als Biotechnologin kann ich meine Erfahrung aus der Wissenschaft nutzen, um Studien und technologische Fragestellungen zu verstehen und Entscheidungen auch entsprechend zu kommunizieren.



Mit meinen 31 Jahren habe ich gut in Erinnerung, welche Probleme das Bildungssystem aufweist. Ich möchte jungen Menschen ihren Weg durch progressive Bildungspolitik erleichtern, ob in der Schule, während der Ausbildung oder im Studium.

Als junge Frau bringe ich außerdem eine Perspektive in die bayerische Politik, die dort unterrepräsentiert ist – nur 26,8 Prozent der Abgeordneten des Landtags sind weiblich. Es macht einen Unterschied in der Politik, wenn der Landtag männlich dominiert ist. So werden etwa Bedürfnisse von Menschen, die Versorgungsarbeit leisten, nicht genügend berücksichtigt – das spiegelt

sich auch in der Kinderbetreuung wider.

Ein anderes Beispiel: Gesundheitliche Aspekte und Krankheitsbilder sind bei Frauen oft wenig erforscht. Auch hier gibt es Steuerungsmöglichkeiten, etwa bei der Forschungsförderung. Ein großer Schwachpunkt in Bayern ist auch der Schutz von Frauen und Kindern vor häuslicher Gewalt. Die Staatsregierung ist zur Umsetzung der Istanbul-Konvention verpflichtet, doch die Hilfsangebote und die Gewaltprävention sind finanziell schlecht ausgestattet.

Ich möchte mit meiner Kandidatur auch andere Frauen ermutigen, für politische Ämter zu kandidieren. Nur so findet sich die Vielfalt unserer Gesellschaft auch in politischen Themen wieder.

Kontakt Daten

Website: www.alina-graf.de – E-Mail: info@alina-graf.de – Mobil: 0178 9222319 – Instagram: [alina.graf](https://www.instagram.com/alina.graf)

Das Mesnerhaus im Endspurt: Ein lebendiger Ort für Bildung und Kultur

Schon vor fünf Jahren war eigentlich alles klar: Das Mesnerhaus soll nach seiner Sanierung den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen. Natürlich muss eine solche Nutzung ordentlich geregelt werden – und da wurde es plötzlich doch schwierig. Wer darf denn nun rein, wie lange und wie oft? Wie soll das Gebäude aufgeteilt werden? Ein Konzept wurde gemeinschaftlich entwickelt, dann aber im Gemeinderat wieder gestoppt, neu diskutiert und zu guter Letzt dann doch beschlossen.

So soll das Mesnerhaus künftig genutzt werden: Die VHS darf an zwei ganzen Tagen und einem Abend das Haus belegen. Die Musikschule an zwei Nachmittagen von 13 bis 19.30 Uhr mit Einzel – und Kleingruppenunterricht. Kulturelle Veranstaltungen der Gemeinde, aber

Um Barrierefreiheit herzustellen, wird es einen Aufzug ins Obergeschoss geben und auf der gegenüberliegenden Straßenseite entstehen zwölf Parkplätze.

Ob Gebühren für die Raumnutzung erhoben werden und wie hoch diese dann sind, muss noch geklärt werden. Nach spätestens zwei Jahren soll alles auf den Prüfstand und eventuell abgeändert werden.

Das Mesnerhaus ist übrigens das einzige weltliche Gebäude der Gemeinde, das unter Denkmalschutz steht und auf der Homepage des Heimat- und Geschichtsvereins findet man viel Interessantes zu seiner Geschichte: www.heimat-neufahrn.de, und dort unter: Projekte.

Wann genau das Mesnerhaus eröffnet wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.



auch von Vereinen in Abstimmung mit der Gemeinde, sind möglich. Der Neufahrner Heimat- und Geschichtsverein erhält die Möglichkeit, Ausstellungen zur Ortsgeschichte durchzuführen. Außerdem wurde ein Raum auch als Trauzimmer gewidmet und an fünf Samstagen im Jahr kann künftig im Mesnerhaus geheiratet werden. Private und gewerbliche Nutzungen, sowie ausschließlich politische Veranstaltungen sind ausgeschlossen.

Nun ist es also rosa, unser Mesnerhaus. Sieht schon etwas merkwürdig aus, oder? Schließlich sollten doch die Alte Kirche, das heutige Jugendzentrum und das Mesnerhaus als Ensemble das Herz des alten Neufahrns zeigen. In den 50er Jahren war das Gebäude zwar schon einmal rosa, aber damals wurde es als Schulhaus genutzt und von Denkmalschutz war noch nicht die Rede. Aber in 1991 dann doch: Eine Außenrenovierung durch Mitglieder der Katholischen Kirchenverwaltung geschah in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege und von dort kam die Aussage, die Fassadenfarbe sei der Wilgeförtiskirche anzugleichen und in einem Creme-Ton zu streichen. Jetzt also rosa, weil Rosa die Farbe im Barock-Zeitalter gewesen sei. Aber die Fassadenfarbe ist ja nicht für die Ewigkeit.

† Bernd Baunach – die SPD Neufahrn trauert †

Vermutlich waren alle so fassungslos wie wir bei der SPD Neufahrn, als Monika Baunach anrief und uns mitteilte, dass ihr Mann Bernd verstorben ist. Völlig unerwartet, nach einer bereits überstandenen Operation, waren Komplikationen aufgetreten.

Bernd Baunach trat im Jahr 1976 in die SPD ein und war unsere „rote Bastion“ in Giggenhausen. Dort trug er unsere Ortszeitung PIN aus, er kandidierte für den Gemeinderat und war viele Jahre unser Revisor.

Aber es waren nicht die übernommenen Ämter und Pflichten, die ihn auszeichneten. Bernd war ein Mann des Ausgleichs, freundlich, hilfsbereit und voller Warmherzigkeit. So wurde er von seinen Freunden und Bekannten, aber auch von allen Vereinen, in denen er Mitglied war, beschrieben.

Bernds Tod reißt eine Lücke in die Dorfgemeinschaft Giggenhausen. Auch uns in der SPD Neufahrn wird er fehlen.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau Monika und der Familie. Bernd wird immer einen Platz in der Geschichte unseres Ortsvereins einnehmen, wir werden ihn nicht vergessen. bf



Die Wanderbücher der SPD Neufahrn: Begehrnt und schnell gefunden

Zehn von ihnen wandern seit einiger Zeit wieder durch das Neufahrner Gemeindegebiet, gestartet sind sie diesmal am hübsch bepflanzten Rondell beim Brunnen am Auweg. Vor allem für Kinder und Jugendliche ist Lesestoff auf der Reise durch die Gemeinde.

Ausgesucht wurden zum Beispiel „Jaguarkrieger“ der Neufahrner Autorin Christine Ziegler, ein spannender Roman aus der Gamer-Szene.

„Tintenvogel“ spielt in Südafrika und beschreibt das Leben eines Jungen, der sich um seine Familie kümmern muss. Auch ein Sammelband von „Kommissar Kugelblitz“ für Leserinnen und Leser ab acht Jahren ist unterwegs. „Neue Nachbarn für Ole“ ist ein Buch der Duden-Leseförderung für Erstklässler. Ebenfalls für Kinder und Jugendliche: „Kissing the Rain“, ein Thriller, empfohlen ab 12 Jahren, der für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert war, die „Krokodilbande in geheimer Mission“ (Lesealter ab acht) und ein Comic mit Donald Duck.

Erwachsene kommen aber ebenfalls nicht zu kurz, für sie wandern „Der Name der Rose“ von Umberto Eco, „Die Priesterin von Avalon“ von Marion Zimmer-Bradley und „Chronik eines angekündigten Todes“ von Gabriel Garcia Márquez durch die Gemeinde.

Vor 15 Jahren wurde diese SPD-Aktion mit dem Motto „Das Halten von Büchern in Regalen ist nicht artgerecht – Freiheit für unsere Bücher“ ins Leben gerufen und über 300 Bücher wurden in Neufahrn bereits ausgesetzt. Alle, die aufmerksam in der Gemeinde unterwegs sind, können „freigelassene“ Bücher entdecken, auf einer Bank, in einem Bushäuschen oder auf einer Treppe. Wer mag, darf

dieses Buch mit nach Hause nehmen und lesen. Im Innenteil findet man ein Etikett, auf dem man einen Kommentar zum Buch abgeben kann. Wer das Buch gelesen hat, sollte es wieder frei lassen.

Die „Neufahrner Wanderbücher“ lehnen sich an das in bereits 132 Ländern etablierte Bookcrossing an, das im Jahr 2001 ins Leben gerufen wurde. Fast 14 Millionen Bücher wurden schon „ausgewildert“.

Beate Frommhold-Buhl



Ehre, wem Ehre gebührt Zwei Straßen werden umbenannt

Die Verleihung eines Straßennamens ist eine Ehrung für besondere Verdienste einer Persönlichkeit. Stellt sich im Laufe der Jahre durch neue Erkenntnisse heraus, dass eine Person dieser Ehre nicht würdig ist, sollte eine Ehrung zurückgenommen werden. Aussagen wie: ‚Aber nach der Nazizeit haben sie ja zum Aufbau des Landes beigetragen‘, oder: ‚Seine wissenschaftlichen Arbeiten wiegen schwerer‘, halten wir für geschichtsvergessend und für eine Banalisierung der Schrecken der Nazizeit.

Der Gemeinderat beschloss in seiner Maisitzung auf Antrag der SPD-Fraktion, zwei Neufahrner Straßen umzubenennen: Die Von-Halt-Straße wird zur Gretel-Bergmann-Straße und der Konrad-Lorenz-Weg zum Edith-Ebers-Weg. Vor diesem Beschluss stand eine umfassende Recherche von Maximilian Heumann (Gemeinderat der SPD-Fraktion und Historiker). Außerdem untersuchte eine Arbeitsgruppe anhand einer Leitlinie der Stadt München Neufahrner Straßennamen. Das Ergebnis: Die Verwaltung empfahl die Umbenennung dieser beiden Straßen. Weitere historisch belastete Straßen werden erklärende Beschilderungen erhalten.

Zu Karl Ritter von Halt: Er war nicht nur „einfaches“ Mitglied von NSDAP und SA, er gehörte auch dem Freundeskreis Reichsführer SS an und spendete beträchtliche Summen an die SS, deren Praktiken in den Konzentrationslagern ihm bekannt waren. Im Vorfeld der Olympischen Spiele 1936 wurde die jüdische Leichtathletin Gretel Bergmann systematisch an der Ausübung ihres Sports gehindert und vom Training ausgeschlossen, woraufhin

sie nach England emigrierte. Unter Androhung von Repressalien gegen ihre in Deutschland lebende Familie wurde sie zur Rückkehr aus England und zur Teilnahme an den Olympischen Spielen für das Deutsche Reich gezwungen. Damit sollte ein Boykott der Spiele durch die USA verhindert werden. Kurz vor Beginn der Spiele wurde Bergmann wieder ausgeladen. Strippenzieher dieses antisemitischen Ausladungscoups war von Halt.

Konrad Lorenz war bekennender Nationalsozialist, arbeitete an völkerpsychologischen Studien mit 877 Probanden von „deutschpolnischen Mischlingen und Polen“ mit, von denen sich danach jede Spur verliert. Seine Betätigung als Verhaltensforscher war von NS-Denken und einer Einteilung der Menschen in „wertes“ und „unwertes“ Leben geprägt. Edith Ebers, nach der nun der Weg benannt wird, war Geologin und Naturschützerin.

Die Umbenennung soll zum 1. November 2023 erfolgen, und den Anwohnern entstehen keine Kosten.

Beate Frommhold-Buhl

Von Brunn. Für Bayern.

„Was? Schon wieder Wahl?“ - denken Sie sich vielleicht? Richtig, am 8. Oktober 2023 steht die Landtagswahl in Bayern an. Florian von Brunn ist Spitzenkandidat der BayernSPD. Alles, was Sie über Ihn wissen müssen.

Florian von Brunn ist 1969 in München geboren, hat zwei erwachsene Kinder und wohnt in München-Sendling. Er hat in München und Oxford Geschichte und Volkswirtschaft studiert, anschließend als Pressesprecher und zwölf Jahre als IT-Berater gearbeitet.

Seit 2021 ist er nicht nur Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion, sondern auch Vorsitzender der BayernSPD. Von Brunn ist umwelt- und Verbraucherschutzpolitischer Sprecher sowie Mitglied des Forums ‚Nachhaltigkeit der BayernSPD-Landtagsfraktion‘.



Er ist nicht nur in der SPD aktiv, sondern auch in anderen Bereichen ehrenamtlich tätig, zum Beispiel

- drei Jahre lang als Mitglied im Mieterbeirat der Landeshauptstadt München,
- ebenfalls drei Jahre als Vorsitzender einer Sendlinger Elterninitiative mit Krippe und Kindergarten,
- und als Mitglied u.a. bei: Deutscher Alpenverein Sektion München, Arbeiterwohlfahrt München, Ver.Di, Pro Bahn, Bund Naturschutz, Landesbund für Vogelschutz, Mountain Wilderness und Greencity.

Was er neben Politik und Beruf noch gerne tut und schätzt: Bergsteigen, Klettern, Laufen und Schwimmen, Literatur, Kaffeetrinken und Zeitunglesen beim Frühstück.

Mini-Quiz:

Seit wann ist Florian von Brunn SPD-Mitglied?

2002 1990 1987

Wann wurde er erstmals in den Bayer.Landtag gewählt?

2013 2018 2008

Was schätzt Florian von Brunn sehr?

Malerei Kabarett Ballett

Na, alles gewusst? Wenn nicht, schauen Sie gerne hier

5 gute Gründe für die BayernSPD

1 Für Gute Arbeit mit fairen Löhnen

werden wir ein bayerisches Tarifreuegesetz auf den Weg bringen. Denn Tarifverträge bringen nicht nur mehr Geld in die Tasche, sondern auch bessere Arbeitsbedingungen

2 Für bezahlbare Energie und Klimaschutz

braucht Bayern einen Neustart in der Energiepolitik. Wir werden die Windkraftblockade 10H abschaffen und den Turbo beim Ausbau von Windkraft, Stromleitungen, Energiespeichern, Wasserstoff-Infrastruktur und Geothermie zünden

3 Für den Bau bezahlbarer Wohnungen

sollen staatliche Flächen an Städte, Gemeinden sowie schlagkräftige bayerische Wohnungsgenossenschaften vergeben werden, damit pro Jahr 80.000 bezahlbare Wohnungen entstehen.

4 Für gute Krankenhäuser und Pflege

wollen wir die Förderung des Freistaats auf rund eine Milliarde Euro für die Krankenhäuser aufstocken und die Pflegeheime ordentlich finanzieren. Den Bau von Werkwohnungen für Pflegekräfte unterstützen wir.

5 Für mehr Fachkräfte

in Kitas, im Handwerk oder auf dem Bau setzen wir uns für die kostenlose Meisterausbildung, Anreize für Weiterbildung, Betreuungsangebote für Kinder und qualifizierte Zuwanderung ein.

Nadine Roithmaier

Mehr Infos zur Bayern-SPD: <https://bayernspd.de/>

Ein Kultursozialticket für Bedürftige

Wer kaum ausreichend Geld zum Leben hat, für den ist der Besuch einer Kulturveranstaltung der Gemeinde unerschwinglich. Deshalb war der Gemeinderat einstimmig dem Antrag von Sozialreferentin Beate Frommhold-Buhl gefolgt und führte ein „Kultursozialticket“ ein.

Bedürftige Neufahrnerinnen und Neufahrner müssen für ihre Eintrittskarte nur **zwei Euro** bezahlen. Berechtig sind alle, die von der Sozialverwaltung im Landratsamt den **Landkreispass** bekommen haben. Dieser Pass steht denjenigen zu, die folgende Leistungen beziehen: Hilfe zum Lebensunterhalt bzw. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Arbeitslosengeld II und Sozialgeld, Leistungen

nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder die einen Bundesfreiwilligendienst, ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr leisten.

Wer den Landkreispass zusammen mit seinem Personalausweis an der Abendkasse einer Neufahrner Kulturveranstaltung der Gemeinde vorlegt, kann es sich dann leisten, ein Konzert oder einen Kabarettabend zu besuchen.

Weitere Themen und Informationen der SPD Neufahrn finden Sie

spdneufahrn.de



[facebook.com/
spd.neufahrn](https://facebook.com/spd.neufahrn)



[instagram.com/
spdneufahrn](https://instagram.com/spdneufahrn)